

Jahresbericht von "Let the Children Uganda" 2017

Was in der Schweiz passierte

Finanzen

Im zweiten Halbjahr konnten wir durch gezielte Werbung, mit einer spezifischen Website und Mund zu Mund-Weitergabe unser Budget für den Hausbau mehr oder weniger sicherstellen. Viele Arbeiten sind abgeschlossen. Wir sind immer noch nicht ganz fertig, jedoch sollten unsere momentanen Finanzen ausreichen.

Spenden

Für die laufenden Kosten konnten wir auch in diesem Jahr auf regelmässige Spender/innen zählen. Wir sind sehr froh und dankbar auf so grosszügige Menschen zählen zu können. Der gesamte Spendenbetrag belief sich 2017 auf stolze CHF 38'271.90. Dies durch die zahlreichen Einzelspenden, die unserem Verein anvertraut wurden. Zusätzlich zu den allgemeinen Spenden haben wir seit Oktober 2017 separates Konto für Patenschaften. In der kurzen Zeit bis Ende dieses Jahres konnten wir Spenden in der Höhe von CHF 7'325.40 verbuchen. Das ist unglaublich.

Kollekten

Eine weitere Einnahmequelle sind die Kollekten aus verschiedenen Gottesdiensten. Dazu zählen der @ulfs (Gottesdienst für junge Erwachsene), der @omic (Gottesdienst für Jugendliche) und der Sonntagsgottesdienst der reformierten Landeskirche in Oftringen. Zusätzlich wurde bei einem Firmenanlass und in der VAC (Verein apostolischer Christen) grosszügig für uns gesammelt. Wir wurden im Jahr 2017 mit der stolzen Summe von CHF 9'561.10 tatkräftig unterstützt. Speziell zu erwähnen gilt es hier zudem die Kollekte des Weihnachtsmarkts der Schule Sonnmatt in Oftringen. Das Patenschaftsprojekt wurde so mit einer stolzen Summe von CHF 4'793.95 bereichert.

Patenschaftsprojekt

Seit Ende 2017 gibt es die Möglichkeit mit einer Patenschaft konkret ein bestimmtes Kind von Let the children Uganda zu unterstützen. Das Projekt wurde nach einem Besuch bei Let the children in Uganda von Sybil Müller ins Leben gerufen. Während ihres Aufenthalts in Uganda konnte sie verschiedene Familien besuchen und fand überall ähnliche Probleme. Den Familien fehlt Geld für die Schulgebühren, medizinische Notfälle und sogar für regelmässige Mahlzeiten. Diese Tatsache liess Sybil nicht mehr los. Zusammen mit ihrer Tochter Jael besuchte sie jedes einzelne Kind, das in das Patenschaftsprojekt aufgenommen wurde. Zu jedem Kind gibt es einen kurzen Steckbrief. Momentan sind 37 Kinder in verschiedenen Altersstufen Teil des Projekts. Diese Kinder leben zum Teil bei Kizza und Regimer und zum Teil bei ihren leiblichen Eltern. Mit diesem Projekt werden wir langfristig die Versorgung der Kinder mit Bildung, Nahrung und



Medikamenten sicherstellen.

Was in Uganda passierte (von Kizza E. Godfrey)

Besuch des Projekts durch Sybil und Jael Müller

Seit Jahren verfolge ich die Arbeit von Let the children Uganda und habe schon oft im Rahmen von einem Gottesdienst für den Hausbau Geld gesammelt. Dieses Projekt interessierte mich sehr und daher war es sehr naheliegend, dass ich während meines vierwöchigen Sabbaticals einen Besuch in Uganda machen wollte. Meine Tochter Jael und ich wurden sehr herzlich von Kizza und seinem Bruder Mandy am Flughafen in Empfang genommen. Es war, als würden wir auf Freunde treffen.

Während unseren vier Wochen erhielten wir einen schönen Einblick in seine Arbeit, seine Familie und lernten viele Menschen kennen. Wir durften mit dem, in der Kirchgemeinde gesammelten Geld, Essen für einige sehr bedürftige Familien kaufen. Kizza und seine Arbeit haben mich sehr berührt. Die Not in Uganda ist so gross und einige Familien leben wirklich in grösster Armut. Eine tägliche Mahlzeit und ein Dach über dem Kopf zu haben, ist nicht selbstverständlich. Es gibt so viele Kinder, die aufgrund dieser Armut nicht zur Schule gehen können. Kizza nimmt sich dieser Kinder und Familien an, er gibt ihnen zu essen und schickt die Kinder zur Schule.

Während meiner Zeit bei Kizza bekam ich diese ca. 35 Kinder von Let the children sehr lieb. In mir wuchs der Wunsch, aktiv etwas zu dieser Arbeit beitragen zu können. Am selben Abend wurde mir von einem Bekannten aus der Schweiz eine grössere Spende auf mein Konto einbezahlt, ich soll dieses Geld für die Bezahlung von Schulgeld gebrauchen. Dies war sozusagen die Geburtsstunde von meinem Schulsupportprogramm. Denn als ich Kizza meine "neugeborene" Idee mitteilte, war er sehr berührt und freute sich über diese Möglichkeit, Schulgeld für die LTC Kids zu sammeln. Bis jetzt läuft es sehr gut und wir sind in der Lage, 37 Kindern das Schulgeld zu bezahlen. Wir bezahlen auch noch Nahrungsmittel für ein paar Familien und falls medizinische Rechnungen anfallen, sind wir dank vielen grosszügigen Spendern in der Lage, diese zu bezahlen. Für mich persönlich war der Besuch in Uganda ein grosser Segen und wir haben die Zeit genossen.

Schulbildung

Wie schon in den Jahren zuvor konnten wir Schüler/innen in diversen Schulstufen und an der Universität unterstützen. Wir bezahlten Schulgebühren und Schulmaterial. Mit dem neuen Patenschaftsprojekt wird diese Unterstützung ab 2018 konkreter. 37 Kinder sind im Projekt bis jetzt aufgenommen und werden durch Paten in der Schweiz so unterstützt.



Haus

Endlich ging es voran. Der Umzug ist nah. Wir konnten grosse Fortschritte verzeichnen und möchten dies mit ein paar Bildern zeigen.



- Aussenansicht
- Deckenverzierung
- Innenansicht Schlafzimmer
- Eingangsbereich mit Sicht in die Küche
- Toiletten- und Duschgebäude



Ziele für 2018

Wir blicken optimistisch ein das neue Jahr und haben uns folgende Ziele gesetzt:

- Verteilung aller Patenschaften und somit die optimale Abdeckung der Bedürfnisse der Kinder und Eltern von Let the children Uganda
- Ein Besuch von Kizza Godfrey bei uns in der Schweiz im Herbst 2018, um unser Land und unsere Kultur kennenzulernen

Im Namen von Let the children Uganda, den Leitern Kizza und Regimer möchte ich mich herzlichst bei allen Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung im Jahr 2017 bedanken. Ohne Sie wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Freundliche Grüße

Daniela Giger
Präsidentin

